

Freundlich unterstützt von:



Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

PATRONATSVEREIN des Dr. Hoch's Konservatorium



Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main

Medienpartner:



Frankfurter Allgemeine ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

75 JAHRE

1938-2013

BEGEISTERN FÜR DIE KÜNSTE.



Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

FESTWOCHE 2013

21.-27. APRIL

KUNST (-AUSBILDUNG) IM WANDEL
ZUKUNFT DER KÜNSTE

21. April 11 Uhr Großer Saal
Festakt und Eröffnung der Jubiläumswoche

24. April 10-18 Uhr Kleiner Saal
**Zukunft der Künste –
künstlerische Ausbildung im Wandel**
SYMPOSIUM

24. April 19.30 Uhr Großer Saal
Erhabene Trümmer
BENEFIZKONZERT

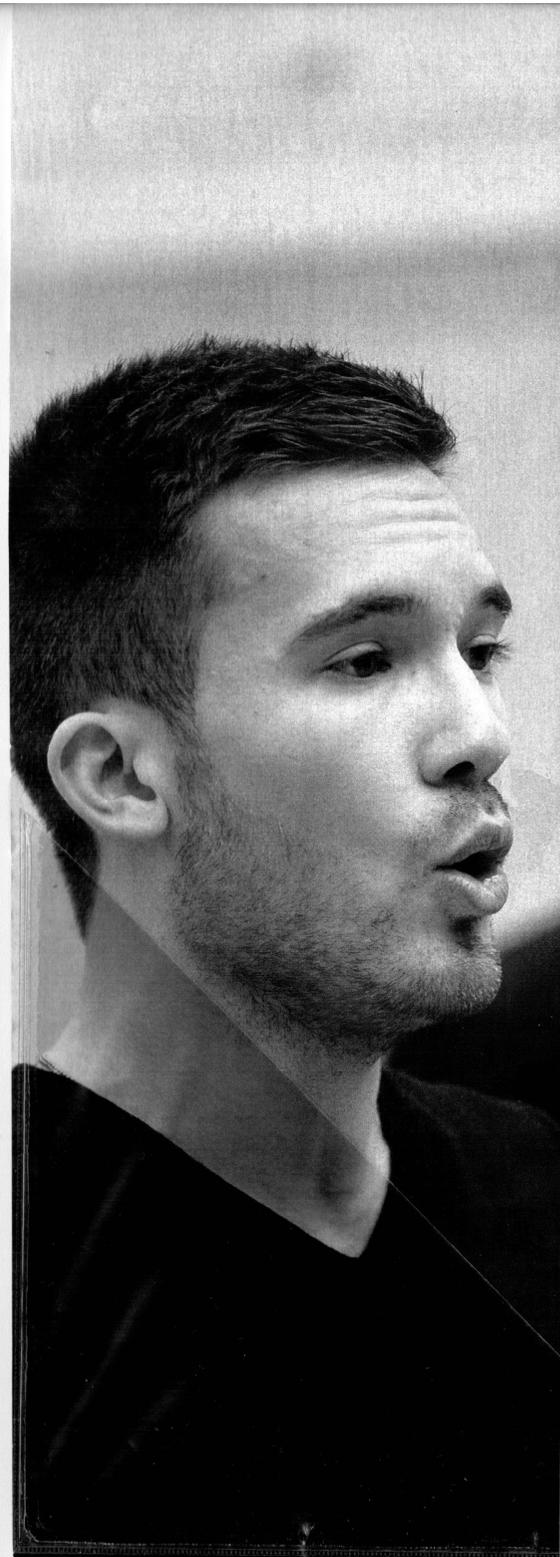
27. April 18-24 Uhr HfMDK
Unfassbare Romantik
HOCHSCHULNACHT

UNFASSBARE ROMANTIK

NACHT HOCHSCHUL

27. APRIL 2013





HOCHSCHULE NACHT

„Indem ich dem Gemeinen einen hohen Sinn, dem Gewöhnlichen ein geheimnisvolles Ansehn, dem Bekannten die Würde des Unbekannten, dem Endlichen einen unendlichen Schein gebe, so romantisiere ich es.“
(Novalis)

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

erlauben Sie mir, diese kurze Einführung in die Hochschulnacht mit einem Zitat von Robert Schumann – aus den Rezensionen zeitgenössischer Streichquartette – zu eröffnen:

„Denk´ ich nun freilich an die höchste Art von Musik, wie sie uns Bach und Beethoven in einzelnen Schöpfungen gegeben, sprech´ ich von seltenen Seelenzuständen, die mir der Künstler offenbaren soll, verlang´ ich, daß er mich mit jedem seiner Werke einen Schritt weiter führe im Geisterreich der Kunst, verlang´ ich mit einem Worte poetische Tiefe und Neuheit überall, im Einzelnen wie im Ganzen..!“

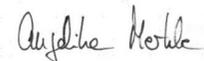
Das Thema Romantik soll mit diesem existenziellen Anspruch Schumanns – mit dem Orgelpunkt des Barock, der Weiterführung in der Klassik – als Dreh- und Ausgangspunkt für alle weiteren Epochen und nicht als Einschränkung verstanden werden. Es freut mich, dass alle Fachbereiche am heutigen Abend in über vierzig Darbietungen, in der Gemeinsamkeit von Dozenten und Studierenden, Bezug zu dieser Thematik nehmen. Dabei stehen sich Wort und Musik auf Augenhöhe gegenüber: erfahrbar in Beiträgen der Gesangsabteilung, des Schauspiels und der Regie, der Musikwissenschaft, der Sprecherziehung, der Körpersprache, der Kammermusik bis hin zu Melodramen oder Texten innerhalb der ca. 25-minütigen „Konzertschienen“ an neun Schauplätzen der Hochschule.

Musik ohne Rhetorik ist leer, gesprochenes Wort ohne musikalischen Subtext schnell hohl oder um mit Eichendorff zu sprechen: „Und die Welt hebt an zu singen, Triffst du nur das Zauberwort“.

Die „Unfassbarkeit“ der Romantik steht stellvertretend für große Kunstwerke aller Epochen, die sich ihre zeitlose Kraft erhalten haben und jegliche Schranken aufheben. Die Neuheit, welche Schumann einfordert, gilt auch in der Auseinandersetzung mit Tradition. Begeben Sie sich also auf Wanderschaft, verändern Sie Perspektiven und entdecken vielleicht Unbekanntes im Bekannten.

75 Jahre HfMDK heißt, die Verantwortung in der Vermittlung vergangener Epochen und in der Wachheit für das Zeitgenössische weiter zu tragen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen aller Beteiligten und mit einem besonderen Dank an Daniela Kabs und ihr Team für deren fabelhafte Koordination aller Beiträge einen Abend ohne Stillstand, einen Abend, der Sie bewegen möchte.

Herzlichst



Angelika Merkle
(Künstlerische Leitung)

GROSSER SAAL

- CD1** 18.00 – 18.40 **Robert Schumann** (1810-1856)
Ouverture zu Hermann und Dorothea op. 136
Hochschulorchester der HfMDK
Prof. Wojciech Rajski, Musikalische Leitung
- Robert Schumann** (1810-1856)
Konzertstück F-Dur op. 86 für vier Hörner und großes Orchester
Susanne Lorenz, Horn 1; **Kreete Perandi**, Horn 2;
Flavia Comba, Horn 3; **Hector Salgueiro Garcia**, Horn 4
Hochschulorchester der HfMDK
Prof. Wojciech Rajski, Musikalische Leitung
- CD2** 19.00 – 19.25 **Robert Schumann** (1810-1856)
Drei Fantasiestücke für Klarinette und Klavier op. 73 a-moll
Zart und mit Ausdruck
Lebhaft, leicht
Rasch und mit Feuer
Prof. Laura Ruiz Ferreres, Klarinette; **Prof. Angelika Merkle**, Klavier
- Fünf Stücke im Volkston für Fagott und Klavier op. 102 (Bearbeitung)
Vanitas vanitatum (Mit Humor)
Langsam
Nicht schnell, mit viel Ton zu spielen
Nicht zu rasch
Stark und markiert
Prof. Henrik Rabien, Fagott; **Prof. Angelika Merkle**, Klavier
- 19.30 – 20.00 **Robert Schumann** (1810-1856)
Adagio und Allegro für Horn und Klavier op. 70
Langsam, mit innigem Ausdruck
Rasch und feurig
Prof. Dr. Esa Tapani, Horn; **Prof. Angelika Merkle**, Klavier
- Joseph von Eichendorff** (1788-1857)
Aus: Ahnung und Gegenwart
Prof. Stefanie Köhler, Sprecherin
- Robert Schumann** (1810-1856)
Romanzen für Oboe und Klavier op. 94
Nicht schnell
Einfach, innig
Nicht schnell
Prof. Fabian Menzel, Oboe; **Prof. Angelika Merkle**, Klavier
- CD3** 20.00 – 20.20 **Clara Schumann** (1819-1896)
Drei Romanzen für Violine & Klavier op.22
Andante molto
Allegretto – Mit zartem Vortrag
Leidenschaftlich schnell
Prof. Sophia Jaffé, Violine; **Isabel von Benstorff**, Klavier
- Robert Fuchs** (1847-1927)
Duette für Violine und Viola op. 60 (Auswahl)
Prof. Sophia Jaffé, Violine; **Prof. Roland Glassl**, Viola

- 20.30 – 21.00 **Heinrich von Herzogenberg** (1843-1900)
Quintett Es-Dur für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott op. 43
Allegro
Adagio
Allegretto
~~Allegro giocoso~~
Prof. Fabian Menzel, Oboe; **Prof. Dr. Esa Tapani**, Horn; **Prof. Henrik Rabien**, Fagott; **Prof. Laura Ruiz Ferreres**, Klarinette; **Prof. Angelika Merkle**, Klavier
- CD4** 21.00 – 21.45 **Johannes Brahms** (1833-1897)
Klavierquintett f-moll op. 34
Allegro non troppo
Andante, un poco Adagio
Scherzo: Allegro
Finale. Poco sostenuto - Allegro non troppo - Presto non troppo
Prof. Sophia Jaffé, Violine; **Elena Graf**, Violine; **Prof. Roland Glassl**, Viola;
Jan Ickert, Violoncello; **Isabel von Bernstorff**, Klavier
- CD5** 22.00 – 22.30 **Antonín Dvořák** (1841-1904)
Dvořák-Bläseserenade op. 44
Moderato, quasi marcia
Minuetto. Tempo di minuetto – Trio. Presto
Andante con moto
Finale. Allegro molto
Prof. Fabian Menzel, Oboe; **Prof. Henrik Rabien**, Fagott; **Prof. Laura Ruiz Ferreres**, Klarinette; **Prof. Dr. Esa Tapani**, Horn und **Prof. Christoph Schmidt mit Studierenden**
- CD6** 23.10 – 23.25 **Anatol Stefan Riemer** (*1970)
Nachrufe auf die Vergessenen (Requiem).
Liederzyklus nach Texten von Nelly Sachs (1994)
Der Ruhelose
Die Schwachsinnige
Die Malerin
Die Alles Vergessende
Der Narr
Der Steinsammler
Die Ertrunkene
Nohad Becker, Mezzosopran; **Sebastian Wittiber**, Altflöte/Große Flöte;
Maximilian Gärtner, Kleine Trommel; **Prof. Roland Glassl**, Viola 1;
Peijun Xu, Viola 2; **Caspar Vinzens**, Viola 3; **Jan Ickert**, Violoncello
Prof. Gerhard Müller-Hornbach, Leitung
- 23.30 – 23.55 **Carl Orff** (1895-1982)
Carmina Burana (Auszüge) - Fassung für Klavierduo und Schlagzeug
Nr. 5 „Ecce gratum“ (Chor)
Nr. 9 „Swaz hi gat umbe“, „Chume, chum Geselle“ (Chor)
Nr. 10 „Waere diu werlt“ (Chor)
Nr. 11 „Estuans“ (Bariton-Solo)
Nr. 12. „Olim lacus“ (Tenor-Solo + Chor)
Nr. 20 „Veni, Veni“ (Chor)
Nr. 21 „In trutina“ (Sopran-Solo)
Nr. 25 „O Fortuna“ (Chor)
Yvonne Düring, Sopran; **Aljoscha Lennert**, Tenor; **Sung-Won Lee**, Bariton
Hochschulchor der HfMDK
Peter Scholl und **Clemens Mohr**, Klavier
Yuan-Ting Chang, **Fabian Kawohl**, **Sebastian Michaeli**
Philipp Strüber, und **Lennart Fleischer**, Pauke und Schlagwerk
Winfried Toll, Musikalische Leitung

KLEINER SAAL

- 19.00 – 19.25** **„Frauen, Männer, Liebe und Leben“**
- Versuch über einen berühmten Lieder-Zyklus von **Robert Schumann**
Teil eines Klassenprojekts
Sängerinnen und Sänger aus der Klasse Prof. Henriette Meyer-Ravenstein
Hedayet Djeddikar, Klavier
- 19.30 – 20.00** **Clara Schumann** (1819-1896)
Nocturne op. 6, Nr. 2 F-Dur
Diana Sahakyan, Klavier
Robert Schumann (1810-1856)
Kreisleriana op. 16
Sung-Jae Kim, Klavier
- 20.00 – 20.25** **Johannes Brahms** (1833-1897)
Lieder und Quartette op. 92
Kateryna Kasper, Sopran; **Katharina Magiera**, Alt (Alumna);
Georg Poplutz, Tenor (Alumnus); **Björn Bürger**, Bariton
Pauliina Tukiainen, Klavier
- 20.30 – 20.55** **„Ritter, Mörder und Gespenster“ – Melodramen**
Robert Schumann (1810-1856)
Schön Hedwig (Friedrich Hebbel) op. 106
Franz Liszt (1811-1886)
Der traurige Mönch (Nikolaus Lenau) S. 348
Friedrich Nietzsche (1844-1900)
Das zerbrochene Ringlein (Joseph von Eichendorff) NWV 14a
Robert Schumann (1810-1856)
Ballade vom Haideknaben (Friedrich Hebbel) op. 122 Nr. 1
Gisela Pohl, Rezitation; **Prof. Eike Wernhard**, Klavier
- 21.00 – 21.25** **Johannes Brahms** (1833-1897)
Liebeslieder-Walzer op. 52
Kateryna Kasper, Sopran; **Katharina Magiera**, Alt (Alumna);
Georg Poplutz, Tenor (Alumnus); **Björn Bürger**, Bariton
Hilko Dumno und **Pauliina Tukiainen**, Klavier
- 21.30 – 21.55** **Julius Reubke** (1834-1858)
Klaviersonate b-moll für Klavier
Allegro maestoso
(attacca:) Andante sostenuto
(attacca:) Allegro agitato
Wigbert Traxler, Klavier

- 22.00 – 22.30** **Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809-1847)
Sonate für Klavier und Violoncello Nr. 2 Op. 58 in D-Dur
Allegro assai vivace
Allegretto scherzando
Adagio
Molto Allegro e vivace
Lukas Sieber, Violoncello; **Sarah Hiller**, Klavier

- 22.30 – 22.55** **Blechbläserensemble**
Vincenzo Bellini (180-1835)
Aggiorna Appena aus „I Capuleti e Montecchi“
Steven Verhaert, Arrangement
Sergei Prokofjew (1891-1953)
Vier Sätze aus „Romeo und Julia“
Steven Verhaert, Arrangement
Leonard Bernstein (1918-1990)
America aus „West-Side Story“
Steven Verhaert, Arrangement
Martin Gierden, **Jonas Huck**, **Lukas Kay** und **Attila Kett**, Trompeten;
Christopher Dehl, **Markus Eichhorn**, **Carlo Eisenmann**, **Gergö Nagy**, **Maria Schmaling**, **Tomáš Trnka** und **Lars Winter**, Posaunen; **Sebastian Witzel**,
Tuba; **Flavia Comba**, **Wendy Mermet**, **Benedetto Spera** und **Fenia Vesper**,
Hörner
Steven Verhaert, Musikalische Leitung

- 23.15 – 23.50** **Bone Appetit Trombone Ensemble**
Bill Reichenbach (*1949)
Back to the Fair
Tiburcio Massaino (1550-1608)
Canzon a 8
Richard Wagner (1813-1883)
Wagner for five Bones-Ring des Nibelungen
Ben van Dijk, Arrangement
Giacomo Puccini (1858-1924)
Nessun Dorma
Friederike Horas, Arrangement
Steven Verhaert (*1969)
Song for Japan
Christopher Dehl, **Markus Eichhorn**, **Carlo Eisenmann**, **Jakob Fritz**, **Gergö Nagy**, **Malte Neidhardt**, **Maria Schmaling**, **Tomáš Trnka** und **Lars Winter**,
Posaunen

OPERNSTUDIO

- 19.00 – 19.25** **„Robert und Clara“**
Robert Schumann (1810-1856)
Wenn ich ein Vöglein wär
So wahr die Sonne scheint
Herbstlied
Esther Bürger, Sopran; **Björn Bürger**, Bariton;
Hilko Dumno, Klavier
- Lieder von Clara Schumann** (1819-1896)
Sechs Lieder aus „Jucunde“ von Hermann Rollett op. 23
Was meinst du, Blümlein
An einem lichten Morgen
Geheimes Flüstern hier und dort
Auf einem grünen Hügel
Das ist ein Tag, der klingen mag
O Lust, o Lust
Samantha Gaul, Sopran; **Hilko Dumno**, Klavier
- 19.30 – 19.55** **Robert Schumann** (1810-1856)
Liederkreis op.39
Jennifer Kressmann, Sopran; **Keith Stonum**, Tenor
Hilko Dumno, Klavier
- 20.00 – 20.20** **Niccolò Paganini** (1782-1840)
Grand Sonata A-Dur für Gitarre allein
Allegro risoluto
Romanze: Più tosto largo. Amorosamente.
Thema (Scherzando) - Var. I - VI.
Prof. Christopher Brandt, Gitarre
- 20.30 – 20.55** **„Einfach Klara“ Texte von und über Clara Schumann**
Lieder von Clara Schumann (1819-1896)
Samantha Gaul, Sopran; **Esther Bürger**, Sopran
Hedayet Djeddikar, Klavier
- 21.00 – 21.15** **Carl Philipp Emanuel Bach** (1714-1788)
Trisonate c-Moll „Sanguineus und Melancholicus“ Wq161/1
Allegretto – Presto
Allegro
Barbara Hefe und **Semadar Schidlowsky**, Violinen;
Anna-Maria Lenz, Violoncello; **Kohei Ota**, Laute; **Roxana Neacsu**, Cembalo
- 21.30 – 21.50** **Jacques Offenbach** (1819-1880)
Aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“:
Arie der Olympia „Les oiseaux dans la charmille“
Arie der Antonia „Elle a fui, la tourterelle“
(„Sie entfloh, die Taube, so minnig“)
Barcarole „Belle nuit, ô nuit d'amour“ (Duett)
Sujin Lee, Sopran; **Bomi Lee**, Sopran
Maren Schwier, Sopran; **Brigitta Ambs**, Mezzosopran
Suzanne Reeber, Klavier

- 22.30 – 22.50** **Jazz- und Popchor der HfMDK**
Manhattan Transfer
Route 66
Peter Fox
Haus am See
Jamie Cullum
I'm All Over It
Adele
Rolling In The Deep
Jazz- und Popchor
Dominic van Deyk, Piano; **Sebastian Muhl**, Bass; **Lennart Fleischer**, Cajon
Gastprof. Fabian Sennholz, Leitung
- 23.00 – 23.30** **Jazzensemble der HfMDK**
Miles Davis
Tune Up
Pee Wee Ellis
The Chicken
The Skatalites
Freedom Sounds
Herbie Hancock
Eye of the Hurricane
Jonathan Bauer und **Theo Langstrof**, Trompeten; **Jakob Weber**, Posaune;
Benedikt Kuhn und **Jonas Wiesner**, Gitarre; **Francis Maheux**, Bass;
Jakob Gengenbach, Schlagzeug; **Lukas Rommelspacher**, Klavier
Prof. Michael Sagmeister, Leitung

SCHAUSPIELSTUDIO

- 19.00 – 20.15** **Böse Märchen – Wer hat Angst vor den Brüdern Grimm?**
Vier Märchen der Brüder Grimm
„Vom Tode des Hühnchens“
Damjan Batistic, Markus Gläser und **Regina Vogel**, Schauspiel
Johannes Otto Reischmann, Musik
Marie Mühlen, Regie
„Frau Trude“
Sabrina Frank und **Sidonie von Krosigk**, Schauspiel
Johannes Otto Reischmann, Musik
Carolin Millner und **Daniel Schauf**, Regie
„Die zwölf Brüder“
Damjan Batistic, Stephan Weber und **Carina Zichner**
Moritz Thiele, Sopransaxophon
Simon Möllendorf, Regie
Ana Batistic, Komposition
~~„Herr Korbes“
Philipp Quest und **Regina Vogel**, Schauspiel
Lennart Freischer, Schlagzeug
Ksenia Barvina, Regie
Kristina Veit, Choreografie
Ana Batistic, Komposition~~
Sabine Born, Bühnenbild; **Nils Wildegans**, Kostüme; **Tina Ebert** und **Caroline Rohmer**, Dramaturgie; **Nina Koch**, Produktion
Prof. Hans-Ulrich Becker, Projektleitung
- 21.00 – 21.30** **„Xeno – Figurinen“**
Unter der Aufgabenstellung: „Kreiere Deine eigene Kunstfigur“
präsentieren die **Studierenden des zweiten Semesters Regie und Schauspiel** erste theatrale Entwürfe aus dem Grundlagen- und
Physiodrama-Unterricht.
Johanna Franke, Gertje Graef, Anica Happich, Felix Kracke,
Alex Lochmann, Anabel Möbius, Korbinian Schlosser, Jan Philipp Stange,
Baris Tangobay, Lili Ulrich und **Matthias Vogel**
Prof. Yurgen Schoora und **Marc Prätisch**, Leitung
- 22.00 – 22.25** **„Ach, wer da mitreisen könnte...“**
Prosa und Lyrik von Joseph von Eichendorff (1788-1857)
Nils Biesewig, Sonja Diederich, Marie Euler, Corinna Meyer,
Christian Schleicher, Niklas Strauch und **Johanna Wolf**
Prof. Stefanie Köhler, Leitung

TANZSTUDIO

- 19.00 – 19.30** **„Tanz hoch 3 im Tiefgeschoss“**
21.00 – 21.30 Ausbildungsbereich Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
ZuKT_BAtanz Studierende 1., 2. Und 3. Jahr
- A fleur de peau „Hautnah“**
Choreographie: **Jean-Hugues Asshoto**
Musik: **Bill Ryan** und **Grand Valley State University**
Tanz: **Valeriya Dmitrenko, Philipp Förster, Anna Gorokhova, Finn Lakeberg,**
Orla McCarthy, Radosław Rusiecki, Carmen Rodríguez Navarrete,
Anna Schneider, Max Schumacher, Nadja Simchen und **Astrid Smits**
- Nueve**
Choreographie : **Susanne Noodt** in Zusammenarbeit mit den Studierenden
Musik: **Tierra Negra/Le sable et la mer** und **Serge Lopez/Appaloosa**
Tanz: **Cristian Arenas Guillem, Gal Fefferman, Madeline Ferricks-Rosevear,**
Jamie Mejeh, Rouven Pabst, Evie Poaros-Mc Dermott, Kevin Reindl,
Narae Shin und **Pauline Staneker**
- Ausschnitte aus „Enemy in the Figure“**
Choreographie: **William Forsythe**
Musik: **Thom Willems**
Tanz: **Ivan Cheranev, Katharina Gail, Andrés García Martínez, Haruka**
Kawauchi, Kim Tassia Kreipe, Sadagyul Mamedova, Volodymyr
Mykhatskyi, Richard Oberscheven, Andrea Schuler und **Moeko Tokieda**
Einstudierung: **Ana Catalina Roman**
Coaching: **Christine Bürkle** und **Alan Barnes**

B203

- 19.00 – 19.30 **„Pauline ist wieder da, und wir leben von früh bis Abends am Clavier“ – Clara Schumann und Pauline Viardot**
Musikwissenschaftlicher Vortrag
Dr. Kerstin Helfricht
- 19.30 – 19.50 **Franz Liszt (1811-1886)**
3 Paraphrasen für Klaviersolo
Liszt/Wagner: „Ballade“ aus der fliegende Holländer
Liszt/Verdi: „Konzert-Paraphrase“ aus Rigoletto
Liszt/Rossini: „La Dansa“ aus Soirees Musicales
Dr. Ye-Ree Kim, Klavier
- 20.00 – 20.30 **Wenn das Schöne zu schön wird. Romantische Irrwege.**
Multimedia-Vortrag mit Live-Beiträgen
Prof. Dr. Ute Jung-Kaiser; Maria Conti-Gallenti, Klavier
- 20.30 – 21.00 **Robert Schumann (1810-1856)**
Fantasiestücke op. 12
Des Abends
Aufschwung
Warum?
Grillen
In der Nacht
Fabel
Traumes Wirren
Ende vom Lied
Qian Zhang, Klavier
- 21.00 – 21.30 **Johannes Brahms (1833-1897)**
Zwei Gesänge op. 91 für Altstimme, Bratsche und Klavier
Gestillte Sehnsucht
Geistliches Wiegenlied
Marta Sviderska, Alt; David Tejada, Bratsche; Dr. Ye-Ree Kim, Klavier
- Antonín Dvořák (1841-1904)**
Zigeunerlieder op.55 für Mezzosopran und Klavier
Mein Lied ertönt, ein Liebespsalm
Ei, ei, wie mein Triangel wunderherrlich läutet
Rings ist der Wald so stumm und still
Als die Mutter mich noch lehrte singen
Reingestimmt die Saiten!
In dem weiten, breiten, luft'gen Leinenkleide
Horstet hoch der Habicht auf den Felsenhöhen
Stine Fischer, Mezzosopran; Dr. Ye-Ree Kim, Klavier
- 21.30 – 22.00 **Von der Wartburg nach Montsalvat – Richard Wagner und die politische Romantik**
Vortrag
Prof. Dr. Norbert Abels
- 22.00 – 22.30 **Clara Schumann (1819-1896)**
5 Lieder
Loreley
Warum willst du andre fragen
Am Strande
Sie liebten sich beide
Liebeszauber
Martha Luise Jordan, Mezzosopran; Hilko Dumno, Klavier

A205

- Ab 19.00 **Chronoseum – Meine Taxonomie der Zeit**
Eine Installation von **Milena Wichert**, Regieabteilung
Filmmittwirkende: **Simon Fiedler**, Animation und Konzept;
Daniel Mauthe, Sounddesign; **Ben Krahl**, Musik;

A206

- Ab 19.00 **Hörspiele, Lyrik, Prosa, Feature, Kindergeschichten**
Audioproduktionen der Schauspielabteilung mit
Christoph Bahr, Tom Bartels, Kathrin Berg, Rajko Geith, Marlene Hoffmann, Daniel Rothaug und **Karoline Stegemann**
Marlene Breuer, Leitung

Foyer

- 20.00 – 20.15 **Jürg Baur (1918-2010)**
Ricordi für drei Blockflöten
I: Prélude
II: Schumann
III; Debussy
IV: Berlioz
V:Après-lude
Jan Niggles, Caroline Rohde und **Hyowon Lee**, Blockflöten
- 21.00 – 21.15 **Anton Wunderer (1850-1906)**
Studierende der Hornklasse
- 22.00 – 22.15 **Igor Stravinsky (1882-1971)**
Fanfare for a New Theatre
André Lodéon
Divertissement
William Schmidt (*1926)
Variants with Solo Cadenzas for Trumpet Quartet
Henrike Genieser, Jonas Huck, Lukas Kay und **Peter Kett**, Trompeten

Die studentischen Mitwirkenden sind Studierende der Klassen:

Stefan Bartmann (Klarinette)
Prof. Hans-Ulrich Becker (Regie)
Markus Däunert (Violine)
Prof. Paul Dahme (Querflöte)
Klaus Dreier (Klavier)
Ingo de Haas (Violine)
Prof. Ulrich Edelmann (Violine)
Prof. Hedwig Fassbender (Gesang)
Prof. Walter Forchert (Violine)
Guoda Gedvilaite (Klavier)
Prof. Roland Glassl (Viola)
Prof. Axel Gremmelspacher (Klavier)
Alexander Großpietsch (Trompete)
Simon Hanrath (Saxophon)
Prof. Dieter Heitkamp (ZuKT)
Prof. Thomas Heyer (Gesang)
Yasunori Imamura (Laute)
Prof. Sophia Jaffé (Violine)
Prof. Stefanie Köhler (Sprecherziehung)
Prof. Fabian Menzel (Oboe)
Prof. Angelika Merkle (Klavierkammermusik)
Prof. Henriette Meyer-Ravenstein (Gesang)
Prof. Priya Mitchell (Violine)
Sabine Mittenhuber (Gesang)
Prof. Petra Müllejans (Barockvioline/-viola)
Prof. Susanne Noodt (ZuKT)
Prof. Melinda Paulsen (Gesang)
Prof. Berthold Possemeyer (Gesang)
Marc Prättsch (Grundlagen Schauspiel)
Prof. Henrik Rabien (Fagott)
Prof. Wojciech Rajski (Dirigieren)
Prof. Rainer Römer (Schlagzeug)
Thomas Rössel (Viola)
Prof. Hans Rückert (Bassposaune)
Prof. Laura Ruiz Ferreres (Klarinette)

Prof. Michael Sagmeister (E-Gitarre)
Prof. Michael Sanderling (Violoncello)
James Schar (ZuKT)
Prof. Christoph Schmidt (Kontrabass)
Prof. Thomas Schmidt (Theater-und Orchestermanagement)
Prof. Yurgen Schoora (Schauspiel)
Prof. Klaus Schuhwerk (Trompete)
Gastprof. Fabian Sennholz (Ensemblearbeit, Bandcoaching)
Prof. Oliver Siefert (Posaune)
Prof. Marc Spradling (ZuKT)
Prof. Susanne Stoodt (Violine)
Prof. Andrea Tallis (ZuKT)
Prof. Dr. Esa Tapani (Horn)
Prof. Ursula Targler-Sell (Gesang)
Isa Terwiesche (Sprecherziehung)
Prof. Marion Tiedtke (Schauspiel)
Joachim Tobschall (Posaune)
Tatjana Varvitsiotis (ZuKT)
Prof. Catherine Vickers (Klavier)
Prof. Kristin von der Goltz (Barockcello)
Thaddeus Watson (Querflöte)
Prof. Werner Wölbern (Schauspiel)
Peijun Xu (Viola)
Ingrid Zur (Viola)

Impressum

Präsident der Hochschule

Thomas Rietschel

Künstlerische Leitung Hochschulnacht

Prof. Angelika Merkle

Redaktion Programmheft

Daniela Kabs, Nina Koch

Organisation Hochschulnacht

Daniela Kabs (Leitung)

Nina Koch (Assistenz)

Sabrina Kautz (KBB)

Joseph Hangstein (Abenddienst)

Kathrin Berg (Abenddienst)

Willy Egli (ehrenamtlicher Abenddienst)

Julia Hagenmüller (Abenddienst)

Peter Hemmerle (ehrenamtlicher Abenddienst)

Renate Hink (ehrenamtlicher Abenddienst)

Gesine Kattke (ehrenamtlicher Abenddienst)

Anna-Lena Rieker (Abenddienst)

Baris Tangobay (Abenddienst)

Karin Vogt (ehrenamtlicher Abenddienst)

Veranstaltungstechnik Hochschulnacht

Jesica Janßen (Leitung)

Lukas Etzel

Markus Labrenz

Frank Martini

Moritz Michelson

Simon Möllendorf

Moritz Thiele

Tontechnik

Christoph Schulte

Gesamtkonzept des Jubiläums

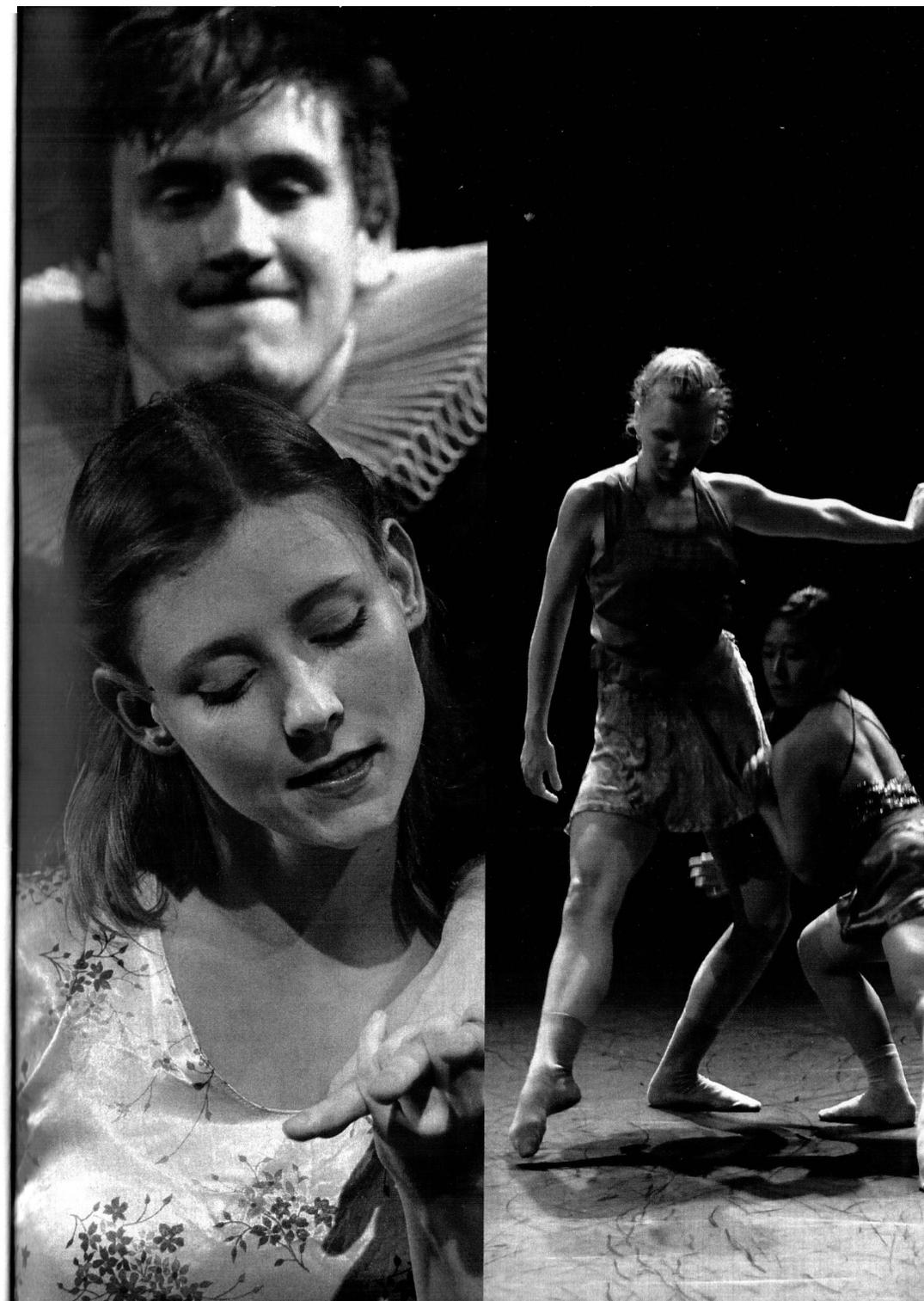
AG 75 mit Prof. Hubert Buchberger, Dr. Sylvia Dennerle, Beate Eichenberg, Daniela Kabs, Dr. Andreas Odenkirchen, Heinke Poulsen, Gaby von Rauner und Anna-Rosa Schütz

Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Sylvia Dennerle, Björn Hadem, Gaby von Rauner und Anna-Rosa Schütz (FSJ-Kultur)

Fundraising

Beate Eichenberg und Heinke Poulsen



Ergänzung zu CD 6

23.10 – 23.25 Uhr Großer Saal

Anatol Stefan Riemer (*1970)
Nachrufe auf die Vergessenen (Requiem).
Liederzyklus nach Texten von Nelly Sachs
(1994)

- I. Der Ruhelose (Introitus)
- II. Die Schwachsinnige (Kyrie)
- III. Die Malerin (Dies irae)

- IV. *Reflexionen* (Instrumentalsatz)

- V. Die Alles Vergessende (Offertorium)
Der Narr (Sanctus)
Der Steinsammler (Agnus dei)
Die Ertrunkene (Communio)

Nohad Becker, Mezzosopran
Sebastian Wittiber, Altflöte/Große Flöte
Maximilian Gärtner, Kleine Trommel
Prof. Roland Glassl, Viola 1
Peijun Xu, Viola 2
Caspar Vinzens, Viola 3
Jan Ickert, Violoncello

Prof. Gerhard Müller-Hornbach, Leitung

Der Ruhelose

Alle Landstraßen wurden enger und enger.
Wer war dein Bedränger?

Du kamst nie zum Ziel!
Wie im Ziehharmonikaspiel

Wurden sie wieder auseinandergerissen -
denn auch im Auge ist kein Wissen.

In die blaue Ferne gehn
Berge und Sterne und Apfelbaumalleen.

Windmühlen schlagen wie Stundenuhren
Die Zeit; bis sie verlöscht die Spuren.

Die Schwachsinnige

Du stiegst auf einen Berg aus Sand
Hilfloses Wandern zu ihm!
Und glittest hinab; dein Zeichen ver-
schwand.
Für dich stritten die Cherubim.

Die Malerin

So gingst du, eine Bettlerin, und öffnestest
die Tür:
Tod, Tod wo bist du -
Unterm Fuß du -
Zum Schlafmeer mich führ -
Ich wollte die Liebsten malen
Sie fangen schon an zu fahlen
Wie ich den Finger rühr.

Der Sand in meinem löchrigen Schuh
Das warst du - du - du -
Male ich Sand der einmal Fleisch war -
Oder Goldhaar - oder Schwarzhaar -
Oder die Küsse und deine schmeichelnde
Hand
Sand male ich, Sand - Sand - Sand -

Die Alles Vergessende

Aber im Alter ist alles ein großes Ver-
schwimmen.
Die kleinen Dinge fliegen fort wie die Im-
men.
Alle Worte vergaßt du und auch den Ge-
genstand; und reichtest deinem Feind über
Rosen und Nesseln die Hand.

Der Narr

Fast hättest du Sterne in deinen Kranz ge-
wunden
aber der Erdrasch ließ sich leichter run-
den.

Die Kröte mit dem Mondenstein
Sah zur Mitternacht in dein Fenster hinein.

Da hättest du die Musik der Welten gehört -
Aber du schließt weiter, nur wenig gestört.

Wahrsager, der Träume und Karten mischt
und dem ein Wind sein Lied verlischt.

Auf der Dämmerungsbrücke beim Hahnen-
schrei
Hattest du vom Fischfang der Nacht keine
Beute dabei.

Der Steinsammler

Du hast der Erdenzeiten Stille
Gesammelt in den Steinen.
Wieviel Morgenröten im Berylle
Wieviel Fernen im Kristalle scheinen.

Mit der Biene, die auf einer Wicke
Abertausendjährigen Honig braute,
Doch Opal mit seinem Seherblicke
Längst dein Sterben dir schon anvertraute.

Du, aus Menschennächten losgebrochen
Sprichst die Lichtersprache aus den Rissen -
Die man spricht, wenn das Gehäus durch-
stoßen
Und von der wir nur die Funken wissen.

Die Ertrunkene

Immer suchtest du die Perle, am Tage dei-
ner Geburt verloren.
Das Besessne suchtest du, Musik der Nacht
in den Ohren.

Meerumspülte Seele, Taucherin du, bis zum
Grunde.
Fische, die Engel der Tiefe, leuchten im
Licht deiner Wunde.

Die in der Komposition verwendeten 7 Texte von Nelly Sachs (1891-1970) sind einer Gruppe von 13 Gedichten unter dem Titel *Grabschriften in die Luft geschrieben* entnommen. Zusammen mit *Dein Leib im Rauch durch die Luft*, *Gebete für den toten Bräutigam* und *Chöre nach der Mitternacht* bilden sie den Gedichtband *In den Wohnungen des Todes. Meinen toten Brüdern und Schwestern*, der in den Jahren 1943/44 im schwedischen Exil entstand.

In jedem der 7 Lieder wird ein aus dem jeweiligen Gedichttext abgeleitetes Stichwort in den Instrumentalstimmen kompositorisch ausgedeutet: Im *Ruhelosen* lautet dieses Stichwort „Ziehharmonikaspiel“, in der *Schwachsinnigen* „hilfloses Wandern“, in der *Malerin* „Sand“, in der *Alles Vergessenden* „Verschwimmen“, im *Narren* „Flackern“, im *Steinsammler* „Steinspiel“ sowie in der *Ertrunkenen* „meerumspülte Seele“.

Die Lieder werden ferner den 7 Teilen der lateinischen Totenmesse zugeordnet. Die konzeptionelle Anlehnung hieran wird durch die Bezugnahme auf die ersten 7 Tonhöhen (d-cis-d-e-f-e-d) des Chorbasses des „Requiem aeternam“ aus W.A. Mozarts *Requiem* KV 626 konkretisiert, die u.a. Zentraltöne einzelner Sätze, Tempi und Formproportionen generieren. Diese Tonfolge lässt sich außerdem in die Palindrome d-cis-d und d-e-f-e-d zerlegen, wobei das zweite Palindrom als augmentierte Umkehrung/Krebsumkehrung des ersten Palindroms (und umgekehrt) gelesen werden kann. Hieraus abgeleitet wird der gesamte Zyklus nochmals im Verhältnis 1:3 in dem Instrumentalsatz *Reflexionen* abgebildet, der zwischen 3. und 4. Lied eingeschoben ist und wiederum aus 7 Teilen besteht. Zunächst wird musikalisches Material aus den Liedern 1–3 in umgekehrter, dann aus den Liedern 4–7 in der originalen Reihenfolge reflektiert. Bereits Gehörtes und noch nicht Gehörtes werden einander gegenübergestellt.

Weitere parameterbestimmende Grundlage ist die Fibonacci-Reihe (1-1-2-3-5 usw.) sowie eine abgewandelte Form hiervon (1-3-4-7-11 usw.). So betragen beispielsweise die Dauern der Formteile I-V 1, 1, 2, 3 und 5 Minuten; die ersten drei Lieder entsprechen drei Formteilen, Formteil V umfasst 4 Lieder. In der Kombination beider Reihen ergeben sich komplexe Zahlenverhältnisse, aus denen u.a. Binnenproportionen, Tonhöhenmengen, Klangfarben sowie rhythmische Strukturen entwickelt werden.

Bis auf wenige Ausnahmen sind sämtliche musikalische Strukturen, insbesondere in den Bratschenstimmen, verwackelt, brüchig und flüchtig – gleichsam „verweht“: So wie die Grabschriften für die ermordeten Opfer, die in die Luft geschrieben werden müssen, da sie auf keinem Grabstein festgehalten werden können.

(Anatol Stefan Riemer)